

6. Ausgabe **2015-3**

THEMEN

- **STORY**
Fachberater Implantatprothetik
- **TECHNOLOGIE**
Clearsplint - Schienen
- **TERMIN 17.02.2016**
Implantologie ganz individuell
- **TERMIN 24.02.2016**
Ladies Dental Talk
- **TERMIN 09.03.2016**
Freecorder
- **TERMIN 16.03.2016**
Hygiene-Seminar
- **STORY**
QS-Dental Zertifizierung
- **TECHNOLOGIE**
Zirkon in Vita-Farben
- **STORY**
Cad/Cam Theorie und Praxis
- **STORY**
Treue Mitarbeiter im
Suter Dental Labor





Vorwort

Karen Julia Suter

„Das es läuft, ist keine Zufall“



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Warum Kompetenz und Verbindlichkeit meine höchsten Werte sind

Werteorientiert zu arbeiten und zu führen, ist mir wichtig. Denn davon profitieren alle: unsere Kunden, Kooperationspartner, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unser Unternehmen, ich selbst – vor allem aber die Patienten, für die wir den Zahnersatz herstellen.

Fortbildungen für Ärzte und Helfer

Zur Kompetenz gehört für mich aber nicht nur, dass unsere Mitarbeiter/-innen und ich stets gute Arbeit abliefern, sondern auch, dass wir unsere Kunden und Kooperationspartner fortbilden, zum Beispiel in Hygienekursen für Zahnarthelferinnen und -helfer oder in fachlichen Fortbildungen für Zahnärztinnen und Zahnärzte. Dabei ist uns auch immer wichtig, über unsere Arbeit und Abläufe zu informieren und umgekehrt. Wenn der eine weiß, was der andere wie tut, arbeitet es sich viel angenehmer und leichter zusammen – dann stimmt nicht nur die fachliche Qualität, sondern auch die menschliche.

» *Das digitale Handwerk begeistert uns!*«

KAREN JULIA SUTER
INHABERIN

Ausblick zum Jahresbeginn 2016

Auch das kommende Jahr wird uns mit neuen Möglichkeiten begeistern. In Kürze werden wir Kunststoffelemente im 3D-Druckverfahren herstellen können. Die Produktionsressourcen im CAD/CAM Bereich werden bereits jetzt voll genutzt und werden im kommenden Jahr erweitert. Es wird Ihnen weitere Lösungsmöglichkeiten eröffnen. Dann werden wir Ihnen individuelle Implantataufbauten bieten können. Dies führt zu hoher Planungssicherheit und höchster Qualität für den Patienten. Und alles aus einer Hand. Der Manufakturgedanke motiviert uns zur Innovation.

Wir freuen uns auf die Zukunft

Ihre

Karen - Julia Suter



Vorgestellt

Curriculum Implantatprothetik

Bernd Meyer, Implantatprothetik-Experte nach BDIZ EDI

Chairside Ergänzung durch ihren Fachberater, Bernd Meyer. Moderne Implantatversorgungen werden individueller. Um diesen Trend optimal planen und umsetzen zu können, stellen wir uns mit dentalen Fortbildungsmaßnahmen auf diese Bedürfnisse speziell ein. Profitieren Sie durch die Fachkenntnis unserer Profis. Bernd Meyer absolvierte ein fachorientiertes Curriculum zur Implantatprothetik am BDIZ EDI (Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa).

Diese Fortbildung wurde in zehn Themenschwerpunkten zur Implantatprothetik erarbeitet. Das Curriculum fand in den hervorragenden Kursräumen der Ludwig-Maximilian Universität München statt. Im Bereich der digitalen Zahnheilkunde befinden sich der moderne Lehrsaal, ein bestens ausgerüstetes zahn-technisches Labor, sowie moderne Hörsäle und bieten dem Studierenden eine optimale Grundlage für effiziente Wissensvermittlung. In drei Modulen wird den Zahntechnikern die Möglichkeit gegeben selbst an Phantomköpfen ein Implantat zu setzen um, ihn für die in Situ-Problemstellung des Zahnmediziners zu sensibilisieren.

Namhafte Referenten garantieren für die hohe Qualität und erstklassige Reputation dieser Fortbildung. Schwerpunktthemen sind:

- Anatomische Grundlagen in der Implantologie!
- Implantatversorgung in der Oberkieferfront!
- Eckdaten für interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Komplexität implantatprothetischer Rekonstruktionen
- Abnehmbarer und bedingt abnehmbarer Zahnersatz
- Festsitzender Zahnersatz auf Implantaten
- Zukunftstrends in der Implantologie
- Funktionelle Aspekte in der Implantatprothetik
- Das Münchner Implantatkonzept

Den Seminarbausteinen folgt eine Abschlußprüfung mit dem Zertifikat „Implantatprothetikexperten des BDIZ EDI“.



Bernd Meyer freut sich über die Qualifizierung zum „Implantatprothetikexperten des BDIZ EDI“

„Es fanden jeweils 1,5 tägige Demonstrationskurse mit sowohl theoretischen wie praktischen Teilen statt. Ich hatte die Möglichkeit in einer der modernsten ausgestatteten Universitäten Deutschlands eine hochkarätige Fortbildung zu genießen.“ Ich konnte bei einer Live OP die Freilegung der Implantate und die Einprobe der Versorgung im Munde der Patientin verfolgen. Im letzten Modul erfolgte mit der Abschlussprüfung die Zertifizierung zum „Implantatprothetikexperten des BDIZ EDI“.

**“ Ihr Nutzen:
Chairside Ergänzung ”**

Bernd Meyer steht Ihnen zur Verfügung. Im Planungsprozess profitieren Sie durch die zahn-technische Perspektive. In Patientensituationen ist die Ergänzung durch den Implantatprothetikexperten hilfreich und wertvoll für Ihren Erfolg. Vereinbaren Sie einen Servicetermin.



Werkstoff

Clearsplint-Schienen mit Komfort

Im Interview mit CAD/CAM Produktionsleiter ZTM Ulrich Schloh

Herr Schloh, wie würden Sie die Entwicklung der Schienenfertigung im digitalen Workflow beschreiben?

Wir arbeiten bereits seit einigen Jahren im digitalen Design. Aber erst seit dem Jahresbeginn 2015 ist die Softwareentwicklung an einem akzeptablen Stand. Mit dem neuen 3Shape-Update, sind nach meiner Einschätzung nach die Konstruktionsmöglichkeiten bei Schienen jetzt sehr gut. Das war für mich Anlass, bei diesem Thema die Fährtre aufzunehmen. Im März habe ich die ersten Testarbeiten gefräst. Im Mai waren die anfänglichen Schwierigkeiten behoben. Seit dem haben wir mehr als 140 Schienen gefräst, mit dem Ergebnis eine gleichmäßige Modellpassung zu erzielen.



Zahntechnikermeister Ulrich Schloh

„Diese Schiene wird mit den Krankenkassen als Weichkunststoff abgerechnet“

Nun bietet der Markt diverse Kunststoffmaterialien zur Herstellung von Schienen an. Was ist Ihre Empfehlung?

Die Kunden wünschten sich mehrheitlich folgende Materialeigenschaften, welche es zu erfüllen galt.

- Die Schienen sollen einen hohen Tragekomfort ermöglichen.
- Hohe Materialverträglichkeit
- hohe Bruchstabilität
- einfache Hygiene

Wir haben in der ersten Phase diverse Kunststofffronden getestet. Ich empfehle das CLEARsplint Material der Firma Astron. Es bietet thermoaktive Flexibilität für spannungsfreien Tragekomfort.

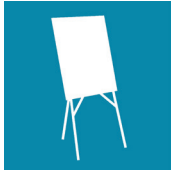
„Die Anpassung ist optimal“

Wo liegen die Vorteile für den Behandler?

Die Schienen werden digital durch unsere CAD/CAM-Spezialisten konstruiert. Somit bieten wir reproduzierbare Ergebnisse. Leider bekomme ich selten einen Gesichtsbogen zum Schienenauftrag geliefert, somit wird bei uns mittelwertig gearbeitet. Wenn ich jetzt den Artikulator für die Schienenherstellung sperre, löse ich somit bei meinem Kunden direkt ein Einschleifen der Schiene am Behandlungsstuhl aus. Hinzu kommt noch, das ich für das Herstellen einer Eckzahnführung einen Protrusionsbiß benötige, mit dem ich dann die saggitale Gelenkbahnneigung einstellen kann.

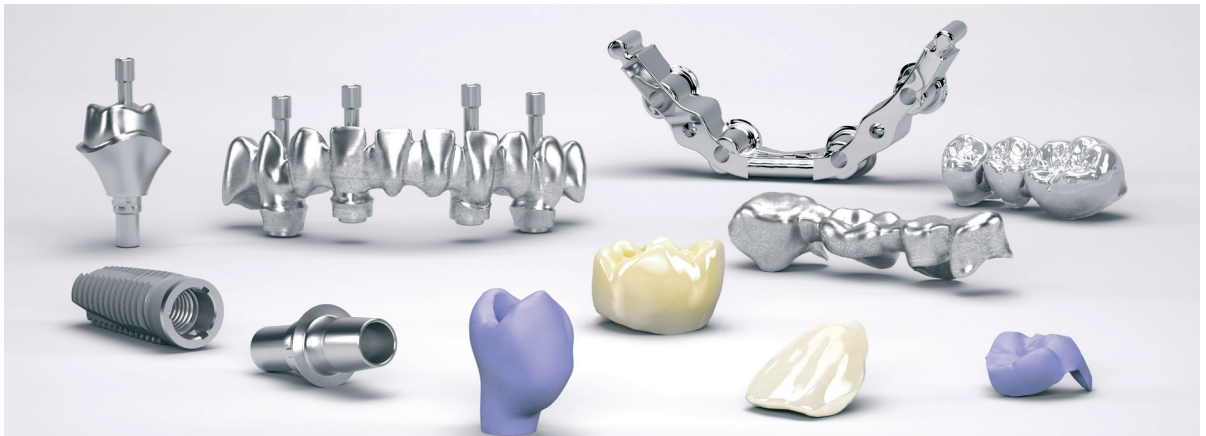
Wie sind die Kundenreaktionen?

Wenn diese Schienen in 45° - 55° warmes Wasser gelegt werdem verhalten sich im Mund selbstadjustierend .. Aus diesen Materialeigenschaften ergibt sich eine optimale Passgenauigkeit und damit eine hohe Patientenzufriedenheit. Die Rückmeldungen über unsere Kundenbefragung sind eindeutig. Die Feedbackbögen ergeben eine Quote von gut bis sehr gut. Also höchste Kundenzufriedenheit mit dieser Lösung.



SCHÖN, SCHNELL, INDIVIDUELL

Die Digitalisierung des dentalen Marktes



„Erfolgsfaktor individueller Gingivaformer und individueller Abutments – mit dem richtigen Partner kein Problem“

Die digitale Zukunft bietet für implantologische Therapiekonzepte eine große Lösungsvielfalt und stellt damit die zahnärztliche Prothetik vor neue Herausforderungen.

Der seit Jahren ungebrochen voranschreitende Trend heißt CAD/CAM: für computergestützt erstellte und CNC-gefertigte Zahnrestorationen. Bei unserer Fortbildung für Zahnärzte und Zahntechniker stellt Ihnen der Referent Carsten Fritzsche den digitalen Workflow im Detail vor. Ebenso zeigt er die Möglichkeit, wie über individuelle Gingivaformer, provisorische Abutments und Kronen das optimale Emergenzprofil für die endgültige Versorgung im ästhetischen Bereich zu erreichen ist.

Seien Sie unser Gast und freuen Sie sich auf einen spannenden Nachmittag – wir freuen uns auf Sie!



Vortrag:

ZT Carsten Fritzsche, Produktspezialist **DEDICAM**
CAMLOG Vertriebs GmbH

Mit Diskussion und Erfahrungsaustausch
Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem kleinen
Imbiss ein.

SCHÖN, SCHNELL, INDIVIDUELL für Zahnärzte

Referent: Carsten Fritzsche Produktspezialist **camlog** DEDICAM

Termin: 17. Februar 2016 - 16⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr im Suter Dental Labor

Kursgebühr: 35,-€ incl. MwSt. **Fortbildungspunkte nach B ZÄK/DGZMK: 2**

Inspiration, Motivation, Erfolg.



„Nur was Sie dokumentieren, können Sie auch abrechnen“

GOZ-Expertin Regina Granz gibt Zahnärztinnen in Stade Abrechnungs-Tipps. Gleich zu Beginn rüttelte Regina Granz die Zuhörerinnen erst einmal auf mit dem Resümee aus ihrer jahrzehntelangen Erfahrung mit Zahnarztpraxen: „Sie verschenken jeden Monat viel Geld!“ Auf Einladung von Dr. Karin Uphoff, Mit-Initiatorin ZTM Karen Suter und der Deutschen Apotheker- und Ärztebank stand die Abrechnungs-Spezialistin den Teilnehmerinnen des 4. ladies dental talk Stade im September im Restaurant „Die Insel“ Rede und Antwort.

Die Zahnärztinnen und ausgewählten Expertinnen diskutierten den ganzen Abend intensiv. Zum Netzwerken boten auch der Sektempfang auf der Terrasse des stimmungsvollen Restaurants „Die Insel“ und das leichte 3-Gänge-Menü Gelegenheit. Die ausgewählten Partnerinnen informierten über Neuigkeiten aus ihrer Branche.

So berichtete ZTM Karen Suter, Geschäftsführerin der Suter Dental Labor GmbH etwa von den Möglichkeiten, die die Digitalisierung in der Zahntechnik bietet. Seit Jahren nutzt das Labor seine Fräsmaschine für Keramik- und Kunststoffarbeiten. „Innovative und moderne Technik mit traditionellem Handwerk zu kombinieren, war schon immer unser Bestreben“, sagt Karen Suter, die das Traditionslabor in dritter Generation führt.

Anja Krellenberg, Gebietsverkaufsleiterin der Region Hamburg von Straumann, informierte über neue Trends in der Implantologie. „Seit eineinhalb Jahren sorgen unsere Keramik-Implantate für großes Interesse bei Zahnärztinnen und Zahnärzten“, so die Expertin. Dabei zeige sich, dass nicht nur Allergiker eine spannende Zielgruppe für dieses Produkt seien.

„nützlich und anschaulich“

Kurzweilig und anschaulich zeigte Regina Granz an zahlreichen Beispielen aus der Praxis, welche Positionen besonders häufig „selbstverständlich“ erbracht, jedoch nicht berechnet werden, wie eine falsche Chronologie dazu führen kann, dass Leistungen nicht anerkannt werden, oder welche wesentlichen Unterschiede es bei der Abrechnung von Kassen- und Privatpatienten gibt. Im Verlaufe des Abends wurde auch in Stade deutlich, dass viele Zahnärztinnen unfreiwillig auf Einnahmen verzichten, weil sie nicht lückenlos dokumentieren oder Teil- und Chairside-Leistungen nicht auflisten. Dazu zählen etwa kleine Laborarbeiten an einem Werkstück und Zahnfarbbestimmung bei Privatpatienten.



5. Ladies DENTAL Talk 2016 in Stade

” Experten-Tip “

Die Zahnärztinnen nutzten das Know-how der Abrechnungsexpertin auch, um Abrechnungsfälle aus der eigenen Praxis zu diskutieren. Diese und weitere Tipps von **Regina Granz**, Leiterin einer Geschäftsstelle für zahnärztliche Abrechnungen, konnten die Teilnehmerinnen an dem Abend mit nach Hause nehmen.



Tip 1. Gleich wie gut Ihr Team ist, verlassen Sie sich nicht auf Ihre Abrechnungshelferinnen, sondern machen Sie dieses Thema zur Chefsache. Nur Sie wissen genau, welche Arbeitsschritte Sie gemacht haben und abrechnen können.

Tip 2. Dokumentieren Sie lückenlos und sensibilisieren Sie auch Ihr Team dafür, jeden einzelnen Arbeitsschritt dahingehend zu betrachten, was Sie gemacht haben, welche Instrumente/Medikamente/Materialien benötigt wurden und wie die Positionen dafür definiert werden können. Nur was Sie dokumentieren, können Sie auch abrechnen.

Tip 3. Nehmen Sie sich jeden Abend etwas Zeit für eine Tagestatistik, um alle Behandlungen gedanklich Revue passieren zu lassen. Was haben Sie genau bei welchem Patienten gemacht? Haben Sie alle Einzelschritte notiert und mit entsprechender Position belegt? Was am Anfang vielleicht eine Stunde in Anspruch nimmt, geht mit Routine in sehr viel kürzerer Zeit.

Tip 4. Bilden Sie sich in Punkto Abrechnung regelmäßig fort. Es gibt immer wieder Neuerungen auf diesem Gebiet. Wer im Bilde ist, weiß, welcher Behandlungsschritt welche Position auslöst, und stellt sicher, dass alle erbrachten Leistungen auch in Rechnung gestellt werden.

Tip 5. Strukturieren Sie Ihr Computerprogramm so, dass Sie und Ihr Team sich leicht damit zurechtfinden. Und erweitern Sie es um individuelle Leistungen. Viele Programme bedienen Standards. Als Behandlerin haben Sie vielleicht besondere Vorgehensweisen oder zusätzliche Schritte in Ihrer Behandlung. Benennen Sie dafür im Programm Positionen, damit Ihnen bei der Abrechnung nichts untergeht

Einladung zum Zahnärztinnen-Event

Nächster Netzwerkabend findet am
24. Februar 2016 in Stade statt.



Interview-Partnerin ist die IHK-Geschäftsführerin Stade, **Maïke Bielfeldt**, die über ihren Werdegang, ihren Führungsstil als Frau und aktuelle unternehmerische Fragen der Region spricht. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter www.ladies-dental-talk.de.

Maïke Bielfeldt (Foto) ist seit 2014 die erste Frau an der Spitze der Industrie und Handelskammer Stade und damit die einzige Frau in dieser Position in ganz Niedersachsen. Welche Umbrüche hat sie in ihrem Leben gemeistert? Wie gelingt ihr der Spagat zwischen Beruf und Privatleben? Und wie möchte sie als Kammerchefin Frauen in der Wirtschaft und den Nachwuchs fördern? Diese und weitere Fragen beantwortet uns Maïke Bielfeldt beim 5. ladiesdentaltalk Stade.

Einladung

24. Februar 2016, 17⁰⁰ - 22⁰⁰ Uhr
BARBAROSSA , Salzstraße 25, Stade.

Anmelden können sich Zahnärztinnen bequem auf der Webseite des ladies dental talk: www.ladies-dental-talk.de oder telefonisch unter 0 64 21 / 4 07 95-0.

Jetzt anmelden.





Freecorder® BlueFox

Dynamische Kieferrelationsbestimmung

Die Fehlbelastungen des stomatognathen Systems können zu schweren gesundheitlichen Problemen führen. Subsumiert unter CMD verbergen sich hinter dem Terminus vielschichtige Krankheitsbilder aufgrund pathologischer Veränderungen des Kauorgans. Nicht selten treten Symptome wie Schwindelgefühl, Nackenschmerzen und Migräne auf, deren Ursache sowohl allgemeinmedizinischer Natur sind aber auch durch unphysiologischen Zahnersatz hervorgerufen werden können.

” **Diese dynamische Kieferrelationsbestimmung unterstützt ihr Arbeit sinnvoll** “

Referent Dr. Frank Münter

- Niedergelassener Zahnarzt, seit 1989 in eigener Praxis
- Seit 2007 Zweigstelle und Fortbildungsräume in Siegen-Sohlbach
- Seit 20 Jahren Referent für instrumentelle Funktionsdiagnostik, zunächst mit dem IPR-System
- seit 2008 Freecorder-Anwender



Inhalt des Seminars

- Systemvorstellung
- Erläuterung der Einsatzmöglichkeiten für die Zentrikermittlung, Kiefergelenksdiagnostik und die definierte Kondylenpositionierung
- Livevermessung eines Patienten
- Aufzeichnung der Bissnahme
- Ermittlung individueller Artikulatorwerte
- Auswertung der Analysedaten
- Korrektur von Bissnahmefehlern
- Bestimmung einer Therapieposition mittels CAR (Computer assistierte Repositionierung)

und überzeugen Sie sich von den Vorteilen wie:

- Verringerung der Patientensitzungen
- Weniger Reklamationen durch Chipping an CAD/CAM-gefertigten Zahnersatz
- Sichere Dokumentation durch Reproduzierbarkeit (z.B. in gefräster Schienentherapie)
- Reproduzierbare Bisslagenbestimmung

Freecorder® BlueFox Dynamische Kieferrelationsbestimmung **Seminar für Zahnärzte**

Referent: Dr. Frank Münter
Zahnarzt und Fachreferent für Kieferrelationsbestimmung

Termin: 09. März 2016 - 14⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr im Suter Dental Labor

Kursgebühr: 49,-€ incl. MwSt. **Fortbildungspunkte nach B ZÄK/DGZMK: 3**



Hygiene Seminar

Mit Sicherheit gut vorbereitet

Die Hygienebegehung der Praxis ist ein aktuelles Thema welches uns alle betrifft. Seit über zehn Jahren überprüfen und regulieren die Behörden dabei die niedergelassenen Praxen auf ihre Hygienestandards. Allerdings haben sich in den letzten 2-3 Jahren die Auswirkungen der Regulierung stark verändert.

” Bedrohung durch Behörden! “

Praxisschließungen sowie Bußgelder sind heute gängige Mittel um die veränderten Hygieneansprüche in den Praxen umzusetzen. Um Sie auf eine eventuelle Begehung vorzubereiten, freuen wir uns Ihnen eine Expertin in diesem Gebiet in unserem Unternehmen vorzustellen.

Referentin

Melanie Pohl verfügt über langjährige Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis und als Consultant. Sie ist zusätzlich deutschlandweit als Referentin für die fhfs (Fachschule für Hygiene, Technik und Sterilgutversorgung) im Bereich DGSV Sachkundekurse gebucht.



Melanie Pohl ist Spezialistin für Hygiene, Praxismanagement/ QM und Abrechnung.

Inhalt des Seminars

- Welche gesetzlichen Vorgaben sind einzuhalten?
- Kosteneffiziente Strukturen - Sparen Sie Zeit und Geld in der Aufbereitung.
- Anforderungen an die Dokumentationen erfüllen.
- Brauche ich eine Risikoanalyse?
- Top 10 der häufigsten Beanstandungen durch Behörden.

für Zahnärzte und Praxisteam

Referent: Melanie Pohl Hygienespezialistin

Termin: **Mittwoch** 16. März 2016 - 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr im Suter Dental Labor

Kursgebühr: 90,-€ incl. MwSt. **Fortbildungspunkte nach B ZÄK/DGZMK: 2**



Qualität

QS-Dental Zertifizierung

Das Suter Dental Labor erhält Qualitätssiegel der Zahntechniker Innung

Sie kennen das Suter Dental Labor als zertifizierten Herstellungsbetrieb. Seit 1998 ist das Labor bereits nach DIN Norm zertifiziert. Jetzt wurde das Unternehmen in das Qualitätssystem des VDZI (Verband Deutscher Zahntechnikerinnung) aufgenommen.

Beim Zahnersatz, der Jahrzehnte lang im Mund verbleibt, muss die medizinische Unbedenklichkeit gewährleistet sein. Mit der Umsetzung des branchenspezifischen Qualitätssicherungskonzepts QS-Dental dokumentieren die geprüften Meisterlabore der Innungen ihre hohen Ansprüche an die Qualität und Sicherheit des Zahnersatzes.

Permanente Weiterbildung, klare Verantwortungen, strikte Zwischen- und Endkontrollen in der Fertigung und die Arbeit nach fachlich fundierten Qualitätszielen und Herstellungskriterien gewährleisten optimale Ergebnisse in jedem individuellen Patientenfall.



Technologie

Zirkonrunden in Zahn-Farben

Konsequent naturnah. Perfekte Ergebnisse mit vorgefärbtem Zirkon

Die anhaltende Patientennachfrage nach metallfreien Versorgungen beflügelt die Weiterentwicklung der dentalen Materialien.

Jetzt steht Zirkonmaterial zur Verfügung, welches durch seine Farbeigenschaften überzeugt. Im unbearbeiteten Zustand läßt sich die Farbe des Zirkons noch nicht erahnen, erst nach dem Sinterbrand offenbart das Material seine Farbpräzision. Die Zirkonrunden des amerikanischen Herstellers „Sagemax“ werden in Zahnfarben angeboten.



“ **nach Zahnfarbe auswählen** “

Das Material ist vollständig durchgefärbt. Ein anschließendes Einfärben mit Tauch- oder Malfarben ist nicht nötig. Der Vorteil liegt klar im Farbergebnis. Keine Abweichungen im Farbergebnis. Konsequente Zielerreichung mit Orientierung am Farbring. Das ist farboptimiert.

Karen Suter zum Sagemax-Material:

„Die große Farbauswahl erfordert einen hohen Lagerbestand. Dies bedingt hohe Lagerkosten, die nur ein großer Betrieb vorhalten kann. Wir haben uns konsequent für dieses Qualitätsprodukt entschieden, da uns die Farbergebnisse begeistern.“



Technologie

Theorie und Praxis auf hohem Niveau.

CAM-hyperDent-System Level 1 / 2 - Interview mit ZTM Ulrich Schloh

Bericht der Gewerbe Akademie - Offenburg - Schopfheim und dem Bildungszentrum für Zahntechnik Handwerkskammer Freiburg

Nach einer lehrreichen und interessanten Woche mit unseren Teilnehmern des Kurses „CAM-hyperDent-System Level 1 und 2“ vom 13. – 16.04.2015 haben wir das Gespräch mit Ulrich Schloh und Jonas Wandtke gesucht. Beide haben einen weiten Weg aus dem nördlichen Teil Deutschlands auf sich genommen, um an der Software-Schulung „CAM-hyperDent-System“ teilzunehmen.

Folgende Fragen wurden Herrn Schloh gestellt:

Welche Erwartungen hatten Sie an diesen Kurs und welche Inhalte waren für Sie besonders interessant?

„Wir sind von einer Wiederholung der Grundkenntnisse bei Kursbeginn ausgegangen, wie in der Kursaus-schreibung genannt. Nachdem klar war, dass wir beide Vorkenntnisse im Umgang mit der Software mit-bringen, also keine Neulinge in diesem Bereich sind, konnte Herr Markus Schuler, der betreuende Dozent und von Haus aus Feinwerkmechaniker-meister, auf-grund der kleinen Gruppe sehr individuell auf unsere Fragen und Interessen eingehen. Besonders wichtig für uns beide war - neben dem Schreiben einer Fräs-strategie - der Umgang mit Fehlermeldungen und die Problembehebung. Oft ist der Kontakt mit dem Kun-den-Support sehr mühselig und daher die Möglichkeit, das eine oder andere Problem selbst zu beheben, sehr hilfreich. Sehr gut hat uns die Umsetzung der Theorie in die Praxis gefallen. Mit Hilfe modernster Technolo-gie und Maschinen konnten wir die programmierten Frässtrategien visualisieren.“

Welche positiven Aspekte für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung ergaben sich aus der Weiterbildung?

„Die Weiterbildung hat uns einen tieferen Einblick in die Expert-Version vom hyperDent-System ermöglicht. Mit dem gewonnenen Hintergrundwissen werden wir nun versuchen, unsere Betriebe von der Expert-Version zu überzeugen und 1:1 umzusetzen. Ein klarer Vorteil ist, dass wir uns nun auf Augenhöhe mit den Mitar-beitern des Supports austauschen können und wissen, worum es geht.“



Zahntechnikermeister Ulrich Schloh im Bildungszentrum Freiburg

Warum ist gerade die Gewerbe Akademie der richtige Bildungsträger für Sie?

„Ehrlich gesagt waren wir lange auf der Suche nach einer entsprechenden Fortbildung in unserer Region, in und um Hamburg, gewesen. Leider gibt es im Be-reich der Digitalen Zahntechnik noch zu wenig Weiter-bildungsmöglichkeiten. Dieses Fachgebiet ist sehr jung und wird noch ein paar Jahre der Weiterentwicklung benötigen. Hier ist die Gewerbe Akademie Freiburg al-len Bildungseinrichtungen weit voraus und eine sehr guten Anlaufstelle.“

Was würden Sie sich noch wünschen bzw. was würde Sie noch interessieren?

„Um das im Kurs erlernte Wissen zu festigen, ist im Nachgang eine „Learning-by-Doing-Phase“ sehr wich-tig. Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass die Soft-ware bereits vorhanden ist und damit gearbeitet wer-den kann. Hier wäre eine Wiederholungsschulung bzw. Online-Schulung nach ca. 1 Jahr interessant. So könnte man die bisher geschriebenen Frässtrategien gemein-sam anschauen und weiterentwickeln.“

Kompetenzzentrum Digitale Zahntechnik



Karen Julia Suter, Elke Stelljes, Angela Tiedemann-Hellwege, Peter Witte, Marita Kühlcke, Burkhard und Sibylle Suter

125 Jahre Betriebszugehörigkeit. Eine stolze Zahl, die eine besondere Seltenheit darstellt. Vier Jubilare freuen sich über eine Anerkennung während der Feierstunde mit dem Team des Suter Dental Labors.

Karen Suter (Inhaberin) stellt die bemerkenswerten Jubilare vor. Mit **Marita Kühlcke** findet sich eine treue Zahntechnikerin, die bereits in der ersten Generation, beim Zahntechnikermeister Johannes Suter ihre Ausbildung begann. Das ist jetzt 40 Jahre her. Sie ist somit eine der wenigen Mitarbeiterinnen, die über drei Familiengenerationen die Entwicklung des Suter Dental Labors miterlebt hat.

Kontakt mit den Patienten. Hier geht es um eine individuell, abgestimmte Farbanpassung, die zu einer optimalen und ästhetischen Perfektion führt.

Angela Tiedemann-Hellwege feiert ebenfalls ihr Vierteljahrhundert im Labor. Sie ist den meisten Kunden als freundliche Stimme am Telefon bekannt. Als gelernte Zahnarzhelferin bringt sie ihre Erfahrungen in Abrechnungsfragen und ihr besonderes Know-How der Betriebssoftware ein. Sie ist Geburtshelferin der Software PRO32, die optimale CompeDent-Softwarelösung für das Suter Dental Labor.

„ Ich weiß, warum ich 35 Jahre im Suter Dental Labor bin, und ich bin auch gerne hier “

Peter Witte

Zu diesem Anlass kamen auch Sibylle und Burkhard Suter. Beide befinden sich längst im Ruhestand, jedoch zu diesem Anlass sind sie gerne beim Team. Burkhard Suter erinnert sich gerne an die Zeit mit **Peter Witte**. Ein Zahntechniker mit bemerkenswerter Beharrlichkeit. Seit 35 Jahren ist Peter Witte im Team und stellt seine Kompetenz und Erfahrung in Sachen Implantatprothetik in den Dienst der Patienten.

Seit 25 Jahren ist **Elke Stelljes** in der Keramikabteilung des Labors tätig. Und die Entwicklung der ästhetischen Keramik hat sie persönlich miterlebt. Oft ist sie im Einsatz im direkten

„Es ist schon etwas Besonderes für mich, dass ich diese langjährigen Mitarbeiter auszeichnen darf“, so Karen Suter.



Suter Dental Labor GmbH
Stader Straße 42
27432 Bremervörde
Tel : 0 47 61 | 20 44
Fax: 0 47 61 | 20 46